

Struktur der Ausbildung

Die einzelnen thematischen Schwerpunkte der Ausbildung verstehen sich als miteinander verknüpfte und sich gegenseitig ergänzende Bausteine.

Die Ausbildung umfasst insgesamt acht dreitägige und einen viertägigen Block (spezifische Anwendungsfelder der Mediation). Zusätzlich finden zur Vertiefung der Weiterbildung 6 Tage Supervision (Reflexion der eigenen Rolle und Begleitung der Abschlussprojekte) und 30 Stunden Intervision (selbstständig arbeitende Ausbildungsgruppen von 5 bis 6 Personen) zwischen den Ausbildungsblöcken statt. Voraussetzung für die Zertifizierung ist die Durchführung und Dokumentation eines Praxisprojekts.



AUSBILDUNGSBLÖCKE + WAHLKURSE (28 Ausbildungstage)

AUSBILDUNGSBLOCK 1 – 3 [insgesamt 9 Tage]

Wesentliche Inhalte

- ▶ Konstruktives Konfliktverständnis
- ▶ Konflikttheoretische Grundlagen
- ▶ Phasen der Mediation
- ▶ Konflikt klärende Kommunikation
- ▶ Lösungs-, Ressourcen- und Kompetenzorientierung im Rahmen der Mediation
- ▶ Grundwerte und Haltung

Die ersten drei Ausbildungsblöcke vermitteln die **Grundlagen konstruktiver Gesprächsführung** wie auch die zentralen **Phasen und Elemente des Mediationsverfahrens** und ihre praktische Anwendung.

AUSBILDUNGSBLOCK 4 [3 Tage]

Wesentliche Inhalte

- ▶ Harvard-Verhandlungsmodell
- ▶ Interessenorientierte Kommunikation
- ▶ Phasen der Gesprächsführung
- ▶ Eigener Gesprächsstil: Stärken und Lernfelder
- ▶ Führung und Leitung mit mediativer Kompetenz

Dieser Block widmet sich der **interessenorientierten Gesprächsführung** im Rahmen von **Verhandlungen und Konfliktgesprächen**

AUSBILDUNGSBLÖCKE 5 – 7 [insgesamt 9 Tage]

Wesentliche Inhalte

- ▶ Pre-Mediation: Auftragsklärung, Vorgespräche
- ▶ Konfliktbearbeitung mit vielen Beteiligten
- ▶ Spannungsfeld: Mediative Grundhaltung und Anforderungen des Auftraggebers
- ▶ Konfliktanalyse
- ▶ Konfliktfeld Mobbing
- ▶ Konfliktmanagement

Diese Ausbildungsblöcke dienen der **Ausweitung der Mediation und des Konfliktmanagements auf größere organisationale Zusammenhänge**. Es bedarf nicht nur der Kenntnis über eine gute Auftragsklärung und die Gestaltung des Mediationsprozesses für mehr als zwei Personen, sondern darüber hinaus kommt es darauf an, Moderationsmethoden sinnvoll einzusetzen, Konfliktbearbeitungsprozesse zu strukturieren und mit Machtunterschieden und Hierarchien in der Konfliktbearbeitung umzugehen.

AUSBILDUNGSBLOCK 8 [3 Tage]

Wesentliche Inhalte

- ▶ Konflikteinzelberatung
- ▶ Phasen des Beratungssettings
- ▶ Stabilisierungs- und Entwicklungsberatung
- ▶ Feedback-Gespräche auf Basis der dokumentierten Praxisprojekte
- ▶ Zertifizierung

Block 8 beschäftigt sich mit der **Konflikteinzelberatung**, um auch einzelne Personen unabhängig von weiteren Konfliktbeteiligten beraten zu können. Daneben steht der Abschluss der Ausbildung im Mittelpunkt. Hier sind **Feedback-Gespräche**, die mit den einzelnen Teilnehmenden geführt werden, vorgesehen.

WAHLKURSE [4 Tage]

Folgende Wahlkurse sind derzeit im Programm

- ▶ Wirtschafts- und Organisationsmediation
- ▶ Familienmediation
- ▶ Mediation in Gesundheit und Pflege
- ▶ Mediation in emotional eskalierten Konflikten
- ▶ Interkulturelle Mediation
- ▶ Mediation im öffentlichen Bereich (Bauvorhaben, Städteplanung,...)

Wahlkurse zu spezifischen Anwendungsfeldern der Mediation

Die Ausbildung beinhaltet die Teilnahme an einem 4-tägigen Wahlkurs zu einem „Spezifischen Anwendungsfeld“ der Mediation. Die Wahlkurse dienen der **Vertiefung des Mediationswissens in besonderen Praxisfeldern**. Das konkrete Angebot der Fachkurse orientiert sich am Interesse der Teilnehmenden. Besteht der Wunsch, an weiteren Wahlkursen teilzunehmen, so ist dies gegen Zuzahlung möglich. Die Auswahl der Kurse und ihre endgültige Terminierung erfolgt spätestens am Ende des zweiten Ausbildungsblocks.

SUPERVISION (6 Tage)

Inhaltliche Schwerpunkte

- ▶ Reflexion des eigenen Verhaltens in Konflikten
- ▶ Transfer der Ausbildungsinhalte in die berufliche Praxis und Unterstützung der Praxisfeldentwicklung
- ▶ Projektsupervision (Entwicklung, Begleitung, Nachbereitung)
- ▶ Reflexion der Rolle als MediatorIn/ KonfliktberaterIn (Allparteilichkeit, Umgang mit Unterschieden, wertschätzende Haltung, etc)
- ▶ Entwicklung eines individuellen Profils zur Integration der Konfliktberatung in den beruflichen Kontext

Die Supervision findet außerhalb der Ausbildungsblöcke an 6 Einzeltagen (freitags oder samstags) in zwei Halbgruppen statt und wird von jeweils einer fachkundigen Supervisorin/einem fachkundigen Supervisor betreut. Die Termine werden zu Beginn der Ausbildung bekannt gegeben.

INTERVISION (30 Stunden)

Inhaltliche Schwerpunkte

- ▶ Reflexion der Seminare
- ▶ Vertiefung der Mediationsfertigkeiten
- ▶ Gegenseitige Unterstützung bei der Praxisfeldentwicklung sowie der Entwicklung und Durchführung des Praxisprojekts
- ▶ Literaturstudium

Zusätzlich zu den Ausbildungsblöcken organisieren sich selbstständig arbeitende Lerngruppen von max. 5-6 Personen, die sich zwischen den Ausbildungszeiten treffen. Die Leitung erfolgt durch die Lerngruppen selbst. Der Gesamtumfang beträgt 30 Stunden.

PRAXISPROJEKT (20 Stunden)

Als Praxisprojekte können folgende Konfliktbearbeitungsprozesse anerkannt werden:

- ▶ Mediation
- ▶ Konfliktmoderation
- ▶ Konflikteinzelberatung
- ▶ Konfliktmanagementprozess
- ▶ Fortbildungstag zur Mediation

Voraussetzung für die Zertifizierung ist die Durchführung, Dokumentation und Supervision eines Praxisprojektes. Bestandteil der Ausbildung ist die Unterstützung der Teilnehmenden bei der Vorbereitung erster Praxisschritte durch individuelle Beratung.